



Leitfaden zur Manuskriptgestaltung für Publikationen der KAAK

Allgemeines

- Die Zusendung von Manuskripten zur Veröffentlichung in den KAAK-Publikationen erfolgt nach Absprache mit dem jeweils zuständigen Gebietsreferenten der KAAK. Eine Rücksendung von unaufgefordert eingehenden Manuskripten ist nicht möglich.
- Jedes Manuskript ist vollständig mit allen dazugehörigen Abbildungen in **digitaler Fassung** einzureichen. Text und Abbildungen sind in jeweils eigenen Dateien zuzusenden.
- Bitte senden Sie Ihren Beitrag in digitaler Form (auf Datenträger oder über das Internet) an:
KAAK des Deutschen Archäologischen Instituts
Redaktion
Dürenstr. 35-37
D - 53173 Bonn
email: info@kaak.dainst.de
- Dem/den Autor(en) eines in der ZAAK publizierten Beitrages werden 15 Sonderdrucke unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Fortlaufender Text

- Verzichten Sie so weit wie möglich auf Formatierungen im Text und schalten Sie die automatische Silbentrennung aus.

Zitationsweise

- Bis zu zwei Nachweise werden in Kurzform nach dem Muster <Autorennachname Jahr a/b : Seitenzahl[en]> in runden Klammern im laufenden Text eingefügt. Beispiel: (Jiménez González 1998: 125-128).
- Ab *drei* Nachweisen für eine Aussage werden diese – ebenfalls in Kurzform – in einer *Fußnote* aufgeführt.
- Es wird gebeten, auf Abkürzungen wie **ibd.**, **op.cit.** oder Ähnliches zu verzichten.
- Zitate werden mit Anführungszeichen markiert, Auslassungen durch [...] gekennzeichnet, Nachweise – in Kurzform – in runden Klammern angegeben, zusätzliche Hervorhebungen durch den Autor des Aufsatzes kenntlich gemacht.

Literaturverzeichnis

Alle eventuell verwendeten Abkürzungen sind in einem Abkürzungsverzeichnis aufzuschlüsseln. Bei der Zitierweise orientieren Sie sich bitte an folgenden Beispielen:

a) Monographien

Nachname, Vorname [/ Nachname, Vorname / etc.]

Jahr Titel: Untertitel. Ort.

Beispiel:

Higham, Charles / Thosarat, Rachanie

1998 Prehistoric Thailand: From Early Settlement to Sukhothai. Bangkok.

b) Angabe für Bücher in Reihen

Nachname, Vorname [/ Nachname, Vorname / etc.]

Jahr Titel: Untertitel. Serie Band-Nummer. Ort.

Beispiel:

Herzog, Theodor

1910 Pflanzenformation Ost-Bolivians. Englers Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie 44. Leipzig.

c) Beiträge in Sammelwerken

Nachname, Vorname [/ Nachname, Vorname / etc.]

Jahr Titel. In (entsprechend der Sprache des Artikels En/Dans): Nachname, Vorname [/ Nachname, Vorname / etc.], Buchtitel [. Untertitel (=Serie (Nummer))], [Band Nr.:] pp. <Seitenzahl>-<Seitenzahl>. Ort.

Beispiele:

Glover, Ian

1990 Ban Don Ta Phet: the 1984-85 excavation. In: Glover, Ian /Glover, Emily (eds.), Southeast Asian Archaeology 1986. Proceedings of the First Conference of the Association of Southeast Asian Archaeologists in Western Europe (=BAR International Series 561), pp. 139-184. Oxford.

Bronson, Bennet / White, Joyce C.

1992 Radiocarbon and Chronology in Southeast Asia. In: Ehrich, Robert W. (ed.), Chronologies in Old World Archaeology, vol. 1: 491-509; vol. 2: 475-515. Chicago.

d) Beiträge in Zeitschriften

Nachname, Vorname [/ Nachname, Vorname / etc.]

Jahr Titel. In (entsprechend der Sprache des Artikels En/Dans): Zeitschriftentitel und Band (Nummer[n]): <Seitenzahl>-<Seitenzahl>. Ort.

Beispiel:

Wachtel, Nathan

1978 Hommes d'eau: le problème uru (XVI-XVIIème siècles). In: Annales 23 (5-6): 1127-1159. Paris.

e) Internetdokumente:

Nachname, Vorname [/ Nachname, Vorname / etc.]: Titel. In: Http://www.[vollständige URL] (Datum des letzten Besuchs der Seite).

Chinesische Autoren werden nach der Pinyin-Umschrift in das Literaturverzeichnis eingereiht; ausgenommen sind die in traditioneller Schreibweise bekannten Autoren, die in ihrer verbreiteten Schreibweise auszuweisen sind und der Name in der Pinyin-Umschrift in Klammer nachgestellt wird. Den chinesischen Literaturtiteln sollte eine englisch- oder deutschsprachige Übersetzung nachgestellt werden.

Kyrillische Autoren und Literaturtitel werden in einem gesonderten Literaturverzeichnis in Originalschrift nach landesüblichem Alphabet aufgelistet.

„Exotische“ Textabschnitte (z.B. Zusammenfassungen in arabischer Sprache u.ä.) immer als scanfähige Vorlage in Form eines sauberen Ausdrucks beilegen oder als pdf-Datei. Falls spezielle Schriftarten zum Einsatz kommen, diese bitte in eigener Datei der Redaktion zuschicken.

Abbildungen und Abbildungsunterschriften

- Die Abbildungen sollten den Verweisen im Text entsprechend durchnummeriert sein.
- Die Abbildungsunterschriften werden als gesonderte Datei.
- Beschriftungen in Graphiken sollten möglichst mit dem Schriftfont unserer Veröffentlichungen, also in Stempel Garamond erfolgen. Alternativ kann Garamond, Times oder Times-New-Roman benutzt werden.
- Linienstärken unter 0,3 Punkt und Raster unter 10% sind zu vermeiden. Zu beachten ist, dass Raster, die zur Probe auf Tintenstrahl- oder Laserdruckern ausgedruckt werden, etwa 10% dunkler wirken als in der späteren Filmbelichtung, die für den Buchdruck erforderlich ist.
Folgende Mindestauflösungen für digitale eingereichte Bilder / Graphiken sind zu beachten:
Strich (1bit): 600 dpi oder besser
Graustufen (8 bit): 300 dpi.
- Die Redaktion entscheidet über die Druckgröße der Abbildungen und behält sich optische Korrekturen vor.
- Der Autor hat für eine Genehmigung von Abbildungen aus Fremdquellen oder von Dritten selbst zu sorgen und dies auf dem beigefügten Vordruck zu bestätigen. Der Abbildungsunterschrift ist bei Nachdrucken die Quelle nachzustellen; z.B.:
Abb. 12. Blick auf die Fundstelle XxX (Werner 1998: Abb. 4).

Bitte Beachten

Urheberrechte an Bildern

Bei Quellenangaben für Abbildungen müssen die Bildrechte des Urhebers gewahrt werden. Der Name des Fotografen / Zeichners muss genannt werden, auch wenn die Vorlagen von einer Institution oder einem Amt zur Verfügung gestellt werden.

Wenn die Namensnennung nicht erfolgt, kann der Urheber sie einklagen.

Erklärung

Der Autor gewährleistet, dass alle Abbildungsvorlagen in dem von ihm zum Druck bei der Kommission für Archäologie Aussereuropäischer Kulturen des Deutschen Archäologischen Instituts eingereichten Beitrag von Nutzungsrechten Dritter frei sind.

Für verwendete Abbildungen aus Fremdquellen liegt eine schriftliche Genehmigung zur Reproduktion vor. Ist dies in Einzelfällen nicht möglich, muss der Autor die Redaktion der KAAK des DAI darauf hinweisen.

Ort, Datum

Unterschrift